

Templerlexikon Niederlassungen Deutschland/Polen

Wildenbruch (poln. Swobnica) = *spätere Zuschreibung*

Wildenbruch ist heute ein Dorf in der polnischen Woiwodschaft Westpommern.

Nachweislich erhielt der Johanniterorden 1377 die Erlaubnis, einen neuen Komtursitz in Wildenbruch als Ersatz für den in einer Fehde zerstörten Sitz in Rörchen zu erbauen, welcher 1382 bezogen wurde. Für einen früheren Besitz Wildenbruchs durch die Templer fehlen urkundliche Beweise.

Vermutungen, dass die Templer in Wildenbruch Besitz oder eine Komturei besaßen beruhen auf einem Wortlaut in der „Historica episcopatus Caminensis in Pomerania ab origine ad...“ des Chronisten Ludwig aus dem Jahr 1618.

So schreibt Ludwig im Abschnitt „Chronico Schwarzachense“ S. 584 Kapitel XVIII: „...sive fratres militiae Templi in Pomeraniam venerunt et obtinuerunt bona feudalia Rorich, Pausin, Wildenbeuth et alia ...“.

In der Schenkungsurkunde Herzog Barnims I. von Pommern vom 28.12.1234 (35) an den Templerorden sind die Grenzen des betreffenden Gebietes unter Benennung der Orte Heinrichsdorf, Mariental, Rohsdorf, Neuendorf, Gronow, Stresow und Liebenow genau festgelegt. Wildenbruch wird innerhalb dieser Urkunde nicht erwähnt. Auch spätere Urkunden erwähnen Wildenbruch in keiner Form als Templerbesitz bzw. Templerniederlassung.

Literatur- bzw. Quellennachweis:

- **Breitsprecher**, Albert: „Die Komturei Rörchen-Wildenbruch“ Stettin 194 Verlag Sauniers
- Gesellschaft Schloss Wildenbruch/Swobnica e.V. Berlin
- **Irgang**, Winfried: „Urkunden und Regesten zur Geschichte des Templerordens ...“ Köln / Wien 1987, S. 17, Nr. 12.
- **Lehmann**, Gunther & **Patzner**, Christian: „Die Templer im Osten Deutschlands“ LePa- Bücher – Erfurt 2005 S. 67, 73 - 74
- **Schüpferling**, Michael: „Der Tempelherren- Orden in Deutschland“ Dissertation philos. Fakultät der Universität Freiburg in der Schweiz Bamberg 1915 S.138